



KommunalBündnis Recke – Buchholzstraße 18b – 49509 Recke

Rat und Verwaltung der Gemeinde Recke  
Hauptstraße  
49509 Recke

### **Antrag auf Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeit“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Vos, sehr geehrte Damen und Herren,

bereits seit vielen Jahren kommt es immer wieder zu Beschwerden aus der Bürgerschaft bezüglich der Verkehrsbelastung im Recker Ortskern. Dabei werden vor allem Sicherheitsgefährdungen und Lärm- sowie Abgasbelastigungen genannt.

Diese Verkehrsbelastung resultiert u. a. daraus, dass wichtige Landes- und zudem eine Kreisstraße direkt durch den Ortskern führen. Die von der Errichtung der Westumgehung erhofften Verbesserungen sind aufgrund der ortsfernen Trassenführung und der generellen Zunahme des Verkehrs kaum spürbar.

Aus Sicht des KBR würden verkehrsberuhigenden Maßnahmen zu einer Verbesserung der Situation beitragen.

Bereits in der Vergangenheit hat es eine Vielzahl von Anträgen und Anregungen aus dem Rat gegeben.

Eine Einführung des Tempo 30-Limits in zentralen Bereichen des Ortskerns, wie es auch als ein Entwicklungsziel im ISEK-Prozess definiert wurde, wäre aus Sicht des KBR eine sinnvolle Maßnahme. Dies wurde uns auch in vielen Gesprächen auf dem Recker Herbst bestätigt.

Ein Tempo 30-Limit könnte die Belastungen für Anwohner und für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer deutlich verringern. Andererseits wäre aufgrund der relativ kurzen Strecken der zeitliche Mehrbedarf für den motorisierten Verkehr nur gering und auch vertretbar.

Bislang konnte lediglich auf einem kurzen Abschnitt zwischen der Fürstenberg-Schule und der Poststraße ein zeitlich begrenztes Tempolimit von 30 Km/h eingeführt werden.

Weitere Vorstöße scheiterten regelmäßig am Veto des Landesbetriebes Straßen NRW, welcher als Straßenbaulastträger die Entscheidungshoheit besitzt.

Auch in den anderen Ortsteilen gibt es immer wieder Beschwerden aufgrund der Belastung an den Hauptstraßen. Ein Beispiel dafür ist die Recker Straße innerorts von Steinbeck. Auch dort könnten Tempolimits deutliche Verbesserungen hinsichtlich der Sicherheit und des Lärmschutzes bringen.

In der vergangenen Woche wurde in der IVZ über die Diskussion im Tecklenburger Stadtrat bzgl. des Beitritts zur bundesweiten Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeit“ beraten.



KommunalBündnis Recke – Buchholzstraße 18b – 49509 Recke

Ziel dieser Initiative, der aktuell bereits ca. 300 Städte und Gemeinden beigetreten sind, ist die Aufforderung an den Bund, die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können.

Damit hätten die Entscheidungsträger vor Ort, denen die Wünsche und Probleme direkt aus der Bevölkerung zugetragen werden, die Möglichkeit, die vor Ort sinnvollen Maßnahmen zu beschließen.

Kosten für den Beitritt zu der Initiative entstehen nicht.

**Daher beantragt das KBR:**

**Die Gemeinde Recke tritt der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ bei.**

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Berghaus

(stellvertretender Fraktionsvorsitzender)

Annette Philipp

(Ratsmitglied)